

Weltraum-Technik in der Klasse

Schule am Weserbogen erhält Therapiegerät im Wert von 12 000 Euro

■ Von Jannik Nolting

Bad Oeynhausen-Eidinghausen (WB). »Galileo ist für unsere Schule ein großer Gewinn«, sagt Schulleiterin Marion Gauert erfreut. Der Lions Club und die Martin-C.-Schröder-Stiftung haben das Gerät gespendet.

Galileo ist ein von der Universität Köln entwickeltes Trainingsgerät. Ursprünglich ist es für Weltraumexpeditionen entworfen worden, damit Astronauten auch während langer Aufenthalte in der Schwerelosigkeit Bein-, Rumpf-, Bauch- und Rückenmuskulatur stärken und trainieren können. Beim Training stellt sich die Person auf ein vibrierendes Podest. Je nach Trainingsziel und Belastbarkeit des Benutzers ist die Stärke der Vibration regulierbar. Die Vibrationen stimulieren die Muskeln und erzielen so einen Trainingseffekt. Das Gerät kann auch im Liegen benutzt werden.

»Studien haben außerdem bewiesen, dass es einen Zusammenhang zwischen trainierter Muskulatur und der Zunahme von Knochenmasse gibt«, erläuterte Ulrike Müller, Leitende Therapeutin der Schule am Weserbogen. Mit dem Gerät können somit zwei Ziele der Therapie, Aufbau der Muskulatur



Marion Gauert, Schulleiterin der Schule am Weserbogen (von links), Heinz-Dieter Brüggemann von der Martin-C.-Schröder-Stiftung, Schülerin Sandy Walls, Claudia Hoischen und Helmut Hartmann vom Lions Club sowie die Therapeutinnen Ulrike Müller und Anke Feuerhake freuen sich über das neue Trainingsgerät Galileo. Foto: Jannik Nolting

und Stärkung der Knochen, gleichzeitig verfolgt werden. »Das erweitert unsere Möglichkeiten in der Therapie erheblich«, sagte sie. Wie viele der etwa 200 Schüler das Galileo tatsächlich nutzen, sei

noch nicht klar, da dies auch immer mit der Art der körperlichen Einschränkungen und den Trainingszielen der Kinder zusammenhänge. »Einige unserer Schüler haben das Gerät auch privat

schon benutzt und uns über die Trainingserfolge berichtet«, erklärte Ulrike Müller, wie die Schule auf Galileo aufmerksam wurde. So sei bei manchen ein sichererer Gang, ein verbessertes Gleichgewicht und ein besseres Allgemeinbefinden feststellbar gewesen.

Das etwa 12 000 Euro teure Gerät wurde durch den Lions-Club und durch die Martin-C.-Schröder-Stiftung für behinderte Kinder jeweils zur Hälfte finanziert. »Es ist uns ein Anliegen, das schwere Schicksal von behinderten Kindern zu vereinfachen. Ich denke, dass wir mit der Anschaffung dieses Trainingsgeräts einen guten Beitrag leisten konnten«, meinte Helmut Hartmann, District-Governor des Lions Clubs für Westfalen-Lippe. Auch Hans-Dieter Brüggemann von der Martin-C.-Schröder-Stiftung und ehemaliger Leiter der Schule am Weserbogen, war an der Anschaffung des Geräts beteiligt. »Als ehemaliger Schulleiter ist er unser Ansprechpartner, wenn die Schule finanzielle Unterstützung braucht«, erklärte die Schulleiterin. Es sei für die Schule sehr wichtig, dass es Vereine wie Lions Club und Martin-C.-Schröder-Stiftung gebe, die mit ihren Spenden die Arbeit der Lehrkräfte und Therapeuten auf ein deutlich verbessertes Niveau bringen. »Die Anschaffung wird Arbeit und Ruf unserer Schule verbessern«, freute sich Marion Gauert.